

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 1

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spargelkultur. Professor M. Maecker in Halle bespricht in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau die Frage, wie Spargelbeete gedüngt werden müssen. Seine Ausführungen sind um so interessanter, als Spargelanlagen in der Umgegend von Halle, die nach seinen Vorschriften gedüngt wurden, nicht nur eine bisher ungeahnte Höhe des Ertrages brachten, sondern auch statt der bisherigen bitteren und harten Pfeifen zarten, süßen, weissen wohlschmeckenden Spargel lieferten. Die auch sonst für Gartenfreunde recht interessante Nummer des Ratgebers wird auf Wunsch gern umsonst zuschickt von dem Geschäftsmann in Frankfurt a. d. Oder.

Der Herr der Schöpfung. Von der „chemischen Bewertung“ des Menschen liest man in der „Agence Ottomane“: Ein „deutscher Gelehrter“ hat ausgerechnet, dass die „Stoffe“ eines 68 Kilogramm wiegenden Menschen in der Substanz von 1200 Hühnereiern enthalten sind. Im luftförmig flüssigen Zustande würde derselbe Mensch 98 Kubikmeter Gas und genug Wasserstoffgas liefern, um einen Ballon mit einer aufsteigenden Kraft von 70 Kilogramm fortzubewegen. Im normalen Zustande enthält der menschliche Körper genug Eisen, um sieben grosse Nägel, so viel Fett, um 6 Kilogramm Kerzen, so viel Carbon, um 65 grosse Bleistifte anfertigen zu können. Aber das ist noch nicht alles! Der Mensch trägt so viel Phosphor in sich, dass er für rund 820,000 Streichholzchen ausreichen würde. Außerdem sind noch 20 Kaffeeöffel Salz, 50 Stück Würfzucker, 42 Liter Wasser und einige kleine Prisen wenig bekannter, chemischer Substanzen vorhanden.

Wie man Erbsen unfehlbar in kurzer Zeit weich kocht. Will die Hausfrau sicher gehen und unfehlbar weiche Erbsen beim Kochen erhalten, so darf sie dem Wasser, worin sie gekocht werden sollen, nur etwas Soda beimischen. Ein Kaffeeöffel Salz, 50 Stück Würfzucker, 42 Liter Wasser und einige kleine Prisen wenig bekannter, chemischer Substanzen vorhanden.

Ein interessantes Object für die Pariser Weltausstellung. Im Atelier der Bildhauer Laurenti und Sarorio in Bern war dieser Tage ein interessantes Object für die Pariser Weltausstellung zu sehen. Zwei Genfer Architekten hatten die originelle Idee, für diese Ausstellung die Erbauung eines riesigen Henkelkörbchens von 30 Meter Höhe im Stile Louis XV vorzuschlagen. Der vorgelegte Plan wurde gutgeheissen, und alsdann wurde im erwähnten Atelier das äusserst zierliche Gipsmodell meisterhaft ausgeführt. Dasselbe wanderte nächster Tage nach Paris, um der Ausstellungskommission vorgelegt zu werden. Der Kreisrundum Riesenkarb wird vier Stockwerke mit einer Terrasse erhalten. Jedes Stockwerk birgt Säle für Theater, Café-Restaurants, Magazine u. s. w. Die äussere Architektur ist sehr geschmackvoll ausgeführt. Imitige Fenster, Balkone und Galerien schmücken die Fassaden. Oben wölbt sich der Korb in gewaltigem Bogenraum vorüber. Das ganze Gebäude krönt der gewaltige Henkel von etwa 20 Meter Höhe. Zu der kühnen Konstruktion wird ein gewaltiges Eisengerüst aufgeführt

Kopenhagen. Das Hotel d'Angleterre ging für 21/2 Millionen Kronen in den Besitz eines Konsortiums über. Die Inhaber Herren Schultz und Heene, bleiben in ihrem Pachtverhältnis.

Zürich. Die Zahl der in den Gasthäusern Zürichs bis Ende November abgelegten Fremden beträgt 225,268 gegen 216,281 im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs.

Basel. (Mitg. vom Verkehrsberureau.) Laut den Zensusauszählungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Dezember in den Gasthäusern Basels 10726 Fremde abgestiegen. (Dez. 1897: 7347.)

Solothurn. Für die Weissensteinbahn hat die Gemeinde Münster eine Subvention von 75,000 Fr. bewilligt, nachdem die Bürgergemeinde eine solche von 25,000 Fr. beschlossen hatte. Die Gemeinde Cremine hat 40,000 Fr. geschlossen.

Genf. Im Hotel Bristol, Rue du Mont-Blanc, sind durch einen heftigen Brandausbruch der Dachstuhl und die obersten Wohnräume zerstört worden. Der Schaden durch Feuer und Wasser ist sehr bedeutend; die Angestellten verloren dabei sämtlich ihre Einnahmen.

Den Kurort Königswart, zwischen Marienbad und Eger, Eigentum des Fürsten Metternich, hat samt allen Quellen der Besitzer des Hotel Bristol in Wien, Herr Karl Wolf, auf 99 Jahre gepachtet. Die vorhandenen Bade- und Kurhäuser werden vergrössert, ein grosses Hotel und eine Kaltwasserheilanstalt neu erbaut.

Ein hübsches Neujahrs geschenk. ist dieser

Tage an 1000 Schweizerhotels von Saxon aus zu zugegangen, nämlich ein niedliches Körbchen, enthaltend eine Musterkollektion der bedeutendsten Industrien aus der Lebensmittelbranche, als: Fruits-müesli, Confiture d'abricots, Sirup de framboise, Grande Liqueur des Chateau-Vieux, dies alles aus

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe, „ 10.80 — 77.50

Seiden-Foulards bedruckt, „ 1.20 — 6.55

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide, Stoffdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

Spiez. Unter dem Namen Verschönerungsverein von Spiez gründete sich, mit dem Sitz in Spiez, ein Verein, welcher durch Anlage und Unterhalt von Spazierwegen, Anbringen von Ruhebänken, Wegweisen u. dergl. die Hebung des Fremdenverkehrs in Spiez zum Zwecke hat. Präsident ist Herr Bässler, vom Hotel Spiezherhof in Spiez.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. Dez. bis 23. Dez. 1898: Deutsch 688, Engländer 687, Schweizer 311, Holländer 138, Franzosen 172, Belger 70, Russen 163, Österreicher 33, Amerikaner 35, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 54, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 2143. Daraunter waren 40 Patienten.

Hoflieferant, Hofhoteller und Hoftrairieur unterzeichnet ein Hotelier der sächsischen Hauptstadt die Neujahrsgratulationskarten an seine Kollegen. Wie uns mitgeteilt wird, soll der Betreffende eine dieser Karten zurückhalten haben mit dem Wunsche, es möge ihm im neuen Jahre noch ein vierter Titel, mit „rr“, wie er in früheren Zeiten einer dröllwitzigen Person von Monarchen verliehen wurde, zu Teil werden.

Flüchtiger Defraudant. Im Anzeigenteile der heutigen Number ist eine Belohnung ausgesetzt für die Ergriffung eines gewissen Schmidt aus Kopenhagen, der dort 10.000 Kronen unterschlägt. Er ist gewiss, dass S. sich Ende Dezember, 4 Wochen nach seiner Flucht noch in Deutschland aufhielt, um seine Flucht zu verdecken. Die Leitung eines gewünschten Teilnehmers besetzt ist, so steckt er den Stöpsel der Leitung, mit welcher der rufende Teilnehmer verbunden ist, in die entsprechende Phonographenklinke, und die Mitteilung „Besetzt. Bitte wieder rufen“ wird dem rufenden Teilnehmer durch den Phonographen übermittelt. In ähnlicher Weise teilt der Beamte dem rufenden Teilnehmer mit, dass der zweite Teilnehmer nicht antwortet. Auf den ersten Blick wird der Gebrauch des Phonographen zu diesem Zwecke als das Aeußerste erscheinen, was zur Ersparung von Arbeit erachtet ist; aber die Einrichtung ermöglicht es auch dem Beamten, einen zweiten Teilnehmer zu bedienen, während er den ersten Teilnehmer mitteilt, dass die Leitung des gewünschten Teilnehmers besetzt ist, oder dass dieser Teilnehmer nicht antwortet.



Arosa. Die grossen internationalen Wett-schleiteln finden am 23., 24. und 26. Januar statt.

Zürich. Das Varieté-Theater wird auf 1. Oktober nächstthin eröffnet werden können.

Frankfurt a. M. Das Hotel Reichshof kauft

Herr Ed. Zeisler, früher Direktor des Schlosshotels zu Heidelberg.

Grindelwald wird als Winterkurtor von Jahr zu Jahr bedeutender. Gegenwärtig weilen 250 Wintergäste dort, ausschliesslich Engländer.

Am Steinhufer Mees in Schamburg-Lippe wird ein Badehotel erbaut, das nächsten Sommer in Betrieb genommen werden soll.

Grubünden. Der bisherige Besitzer des Stahl-bades Peiden, Herr Huber, hat dieses Bad an die Familie Wenger, z. Z. Leiter des Hotel Lukmanier in Flanz verkauft.

Kopenhagen. Das Hotel d'Angleterre ging für 21/2 Millionen Kronen in den Besitz eines Konsortiums über. Die Inhaber Herren Schultz und Heene, bleiben in ihrem Pachtverhältnis.

Zürich. Die Zahl der in den Gasthäusern Zürichs bis Ende November abgelegten Fremden beträgt 225,268 gegen 216,281 im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs.

Basel. (Mitg. vom Verkehrsberureau.) Laut den Zensusauszählungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Dezember in den Gasthäusern Basels 10726 Fremde abgestiegen. (Dez. 1897: 7347.)

Solothurn. Für die Weissensteinbahn hat die Gemeinde Münster eine Subvention von 75,000 Fr. bewilligt, nachdem die Bürgergemeinde eine solche von 25,000 Fr. beschlossen hatte. Die Gemeinde Cremine hat 40,000 Fr. geschlossen.

Genf. Im Hotel Bristol, Rue du Mont-Blanc, sind durch einen heftigen Brandausbruch der Dachstuhl und die obersten Wohnräume zerstört worden. Der Schaden durch Feuer und Wasser ist sehr bedeutend; die Angestellten verloren dabei sämtlich ihre Einnahmen.

Den Kurort Königswart, zwischen Marienbad und Eger, Eigentum des Fürsten Metternich, hat samt allen Quellen der Besitzer des Hotel Bristol in Wien, Herr Karl Wolf, auf 99 Jahre gepachtet. Die vorhandenen Bade- und Kurhäuser werden vergrössert, ein grosses Hotel und eine Kaltwasserheilanstalt neu erbaut.

Ein hübsches Neujahrs geschenk. ist dieser

Tage an 1000 Schweizerhotels von Saxon aus zu zugegangen, nämlich ein niedliches Körbchen, enthaltend eine Musterkollektion der bedeutendsten Industrien aus der Lebensmittelbranche, als: Fruits-müesli, Confiture d'abricots, Sirup de framboise, Grande Liqueur des Chateau-Vieux, dies alles aus

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe, „ 10.80 — 77.50

Seiden-Foulards bedruckt, „ 1.20 — 6.55

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide, Stoffdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

der Conserven-Fabrik von Saxon; ferner: ein Biscuit-Vieking Milk aus der Fabrik von Nestlé in Vevey, ein Schächtelchen Biscuits Pernot, Anchovy's aus der Midlothian Preserving Co. London, zwei Päckchen Chocolat Kohler, ein Biscuit-creme Eclair und ein Paketchen The High-Life.

Preussen. Der Zulauf der Patienten zu dem Pastorat in Reipelen, der den standigen Alten durch Lehmbüder kuriert, dauert fort. Wie der „Rhein-Westl. Zeit.“ versichert wird, seien täglich 120 bis 150 Patienten dort, von denen jedoch nur ein Teil zur Konsultation gelange; die Karten seien bis Februar vergeben. Im Uebrigen hat sich eine Aktiengesellschaft „Jungborn“ gegründet mit einem Grundkapital von 500.000 Mark, welche die Anlage von entsprechenden Heilanstalten plant. Die Aktionäre sind begüterte Gemeindeinassen. Wie bereits berichtet, ist das Konistorium zu Koblenz in Reichenau, wo ein Pfarrer verstorben ist, gegen Pastor Felke einzuschreiten; daraufhin haben die Gemeindemitglieder eine Petition unterzeichnet, welche ihrem Pfarrer Vertrauen auspricht.

Egypten. Aus Cairo wird geschrieben: „Die Saisone ist beendet sehr lebhaft. Der Fremdenverkehr hat sich fröhlich und entwickelt. Die Hotels, die sonst erst nach Weihnachten „aufblühen“, sind schon gut besetzt. Engländer und französische Aristokratie ist zahlreich da. Reiche Amerikaner fehlen noch, wenigstens in der erwünschten Menge. Einige von ihnen, die seit Jahren jeden Winter hier zurück, wurden bereits „bemerket“. Diese Leute mit ihren Familien und grossem Train wohnen oft nicht mehr in Hotels. Sie besitzen eigenen elegant ausgestattete Nilsegler, Dhababijen, in denen sie drei Monate lang hausen. Obgleich sie die Zimmermiete in Hotel sparen, so brauchen sie ihren Kreditbrief von sage und schreibe sechstausend Pfund (Fr. 150.000) den Monaten ihres Dorts dooch zum letzten Schlingeln und Uebrigens tritt zu den schon existierenden Hotels einer Rang, wie Shepherds, Gezireh, Palace, Continental, Mena House, Grand Hotel, Heluan Hotel in diesem Jahre noch das neue Savoy Hotel in der Nähe der grossen Nilbrücke.“

Transsibirische Bahn. In den hauptsächlichsten Städten des russischen Kaiserreiches wird ein Anschlag der Regierung, dass vom 1. Dezember an die erste Teilstrecke der Transsibirischen Bahn zwischen Moskau und Tomsk offiziell den Betrieb geöffnet werden ist. Bis jetzt fuhr zwar wöchentlich ein Zug in jeder Richtung, aber abgesehen davon, dass er sehr langsam fuhr, befolgte dieser angebliche Expresszug keinen bestimmten Fahrplan, indem er je nach Bedürfnis des Dienstes abfuhr und anhielt. Hingegen ist jetzt vom 1. Dezember an der Fahrtdienst endgültig geregt und anstatt eines Zuges pro Woche soll jetzt jeder jeden Tag ein. Außerdem ist die Fahrgeschwindigkeit des sibirischen Express wesentlich erhöht worden. Die totale Fahrstrecke — 3933 Kilometer — soll künftig normal in 75 Stunden zurückgelegt werden. Trotz des Betriebsschwierigkeiten auf diesen neuen Bahnen soll die Fahrgeschwindigkeit auf der ganzen Linie 60 Kilometer per Stunde betragen. Zwischen den Stationen Riaesk und Penda führt der Zug 13 Stunden ohne einen Bahnhof zu begreifen und nur wenige Maschinenwechseln anhaltend. Es ist dies sowohl in der alten als in der neuen Welt die grösste unter solchen Umständen von einem Expresszug zurückgelegte Tour.

Theater.

Repertoire vom 8. bis 15. Januar 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblichen.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *Le Prophète*, grand opéra. Dimanche soir: *Les deux Gosses*, drame. Lundi: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie. Mardi: *La Pouyée*, opéra comique.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non régi.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag: *Der fliegende Holländer*. Montag: *Heim'jünden*. Mittwoch: *Der Talisman*. Freitag: *Der Prophet*. Samstag: *Der Talisman*. Sonntag: *Fledermaus*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Rübezahl*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Tannhäuser*. Montag 7 1/2 Uhr: *Entführung aus dem Serail*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Mignon*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Frivole & Co.* Freitag 7 1/2 Uhr: **Strike der Schneiders*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Faust II. Teil*. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Rübezahl*. Sonntag 7 1/2 Uhr: **Fidelio*.

* Frl. Cronegg als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

Osborn's Tapeten
von Osborn & Shearman, London
zu Original-Preisen
bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung

bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899er Neuheiten!

*Muster werden durch die ganze Schweiz
franko hin und zurück spedirt.*

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.